



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 0 6 - 0 0 1 2**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) VI i. V. m. III/20**

Neuausrichtung der Feierabendheim Simeonhaus GmbH

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Manjura

Imholz

Stadtrat

Stadtkämmer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 19.11.18

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Feierabendheim Simeonhaus GmbH wird als Servicegesellschaft zur Weiterentwicklung von Wohnformen für ältere Menschen im Kontext "selbstbestimmtes Wohnen" neu ausgerichtet.

Anlagen:

Konzept zur Neuausrichtung der Feierabendheim Simeonhaus GmbH

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:
 - 1.1 das anliegend beigefügte Konzept zur Neuausrichtung und die damit einhergehenden Säulen der Kooperation.
 - 1.2 dass zur Umsetzung der weiteren Maßnahmen die Gesellschaft mit liquiden Mitteln in Form eines Kassenkredits auszustatten ist.
2. Der Magistrat (Dez. VI/Geschäftsführung i. V. m. Dez. III/20) wird beauftragt, den Gesellschaftsvertrag auf den aktuellen Stand des Beteiligungskodex sowie die Beschlussziffer 1.1 und anliegend beigefügte Konzeption anzupassen. Dabei soll die Gesellschaft weiterhin gemeinnützige Ziele verfolgen. Eine steuerrechtliche Würdigung und Abstimmung mit dem Finanzamt ist vorzunehmen.
3. Der Magistrat (Dez. VI/Geschäftsführung i. V. m. Dez. III/20) wird beauftragt, den bestehenden Betrauungsakt der Gesellschaft aus dem Geschäftsjahr 2012 anzupassen. Dies geschieht auf Basis des zu Beschlussziffer 2 benannten neuen Gesellschaftszwecks i. V. m. der Nachfolgeregelung der Freistellungsentscheidung 2005/842/EG. Der aktualisierte Betrauungsakt ist den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Der Magistrat (Dez. VI/Geschäftsführung i. V. m. Dez. III/20) wird zur Umsetzung der zu Beschlussziffer 1.1 und anliegend beigefügten Konzept beauftragt, eine Anteilsbeteiligung sowie die Einbindung in eine geeignete Holdingstruktur zu prüfen und den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Sitz der Gesellschaft sowie die Organisation der operativen Tätigkeitsausführung sind in diesem Zusammenhang neu festzulegen.
5. Dez. III/20 wird zur Umsetzung der zu Beschlussziffer 2 bis 4 notwendigen Maßnahmen beauftragt, liquide Mittel i. H. v. bis zu 300 T€ in Form eines verzinslichen Kassenkredits zur Verfügung zu stellen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Grundlage der Neukonzeption sind die Beiträge zur Sozialplanung (Nr. 34/2014 Hilfe- und Pflegebedarf älterer Menschen in Wiesbaden bis 2030; vgl. S. 44 ff.) des Amtes für Soziale Arbeit.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Das operative Geschäft der Gesellschaft umfasst aktuell die Erbringung von Serviceleistungen für die GWW am Standort Langendellschlag für ehemalige Mieterinnen und Mieter der Gesellschaft (Sicherstellung der vertraglichen Bestandteile „Wohnen mit Service“).

Über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde fortlaufend den städtischen Gremien berichtet (vgl. MAG 0664 vom 17.07.2007; StVV 0513 vom 15.11.2007; StVV 0174 vom 30.04.2008). Mit den Gremienbeschlüssen StVV 0294 vom 29.06.2017 sowie MAG 0463 vom 01.08.2017 waren bereits Konzepte zur Neuausrichtung im Wege einer Umfirmierung Gegenstand der Gremiendiskussion.

Gespräche zwischen Amt 20 mit den Gesellschaften GWW und Feierabendheim Simonhaus haben zu dem Ergebnis geführt, dass der demografische Wandel für die Weiterentwicklung adäquater Wohnformen sowie die Versorgung älterer Menschen eine große Herausforderung darstellt. Durch eine gezielte Koordination und Zusammenarbeit zwischen diesen städtischen Gesellschaften kann ein Mehrwert für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Wiesbaden generiert werden. Die Neuausrichtung der Gesellschaft im Querverbund stellt eine geeignete Maßnahme dar.

Neben der strategischen Neuausrichtung wird auch eine Entflechtung (Firmensitz, Neuorganisation operativer Tätigkeitsausführung, Serviceleistungen etc.) erforderlich werden. Die bisherige Verflechtung mit der AltenHilfe Wiesbaden GmbH ist im Kontext der zu Beschlussziffer 4 benannten Anteilsbeteiligung und Einbindung in eine Holdingstruktur neu zu formieren.

Zur Prüfung und Realisierung der zu Beschlussziffer 2 bis 4 benannten Maßnahmen wird eine Liquiditätszuführung in Form eines Kassenkredits erforderlich, da die Gesellschaft nicht über ausreichend eigene liquide Mittel verfügt.

Die Vorlage und das Konzept sind mit den Ämtern 50 und 51 abgestimmt.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Eine Liquidation der Feierabendheim Simeonhaus GmbH würde die Inanspruchnahme der Gesellschafterin Landeshauptstadt Wiesbaden aus der im Geschäftsjahr 1969 erteilten und aufsichtsbehördlich genehmigten Verpflichtungserklärung gegenüber der KDZ auslösen.

Gespräche zwischen Dez. III und Dez. I mit der KDZ haben zu dem Ergebnis geführt, dass die vorbenannte Neuausrichtung der Gesellschaft eine gute Alternative darstellt.

Wiesbaden, den 13. November 2018

Manjura
Stadtrat

Imholz
Stadtkämmerer